

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Abgeordneten Dr. Peter Sittler (ÖVP) und Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc (ÖVP) zu Post Nr. 4 der Tagesordnung für den Landtag am 23.11.2023.

Änderung der Bauordnung: Klimaschutz und lebenswerte Stadt

Der Klimawandel zählt zu einer zentralen Herausforderung – vor allem für Städte. Eine begrünte Stadt hilft, die Temperatur abzukühlen und für mehr Lebensqualität zu sorgen.

Mehr Grün für eine lebenswerte Stadt

Die fortschreitende Bodenversiegelung muss auf unterschiedlichen Ebenen ausgebremst werden. Während in den Außenbezirken fleißig zubetoniert wird, wird innerstädtisch versucht jeden Quadratmeter zu entsiegeln und zu bepflanzen. Auf kleinräumiger Ebene gilt, die als „gärtnerisch auszugestaltenden Bereiche“ als solche umzusetzen. Derzeit werden vielfach Flächen, gewidmet mit „G“ bzw. „g“, einfach geschottert bzw. verplattet.

Handlungsbedarf besteht auch bei der Begrünung von Dächern. Begrünte Dächer speichern Wasser, filtern Staub und Lärm und gleichen Temperaturunterschiede aus. Sie sind Ersatzlebensraum für Tiere und Pflanzen in der Stadt. Intensiv begrünte Dächer lassen sich vielfach wie ein Garten nutzen und steigern die Lebensqualität. Die Bauordnung sollte eine bessere Ausnutzung der Dachflächen forcieren.

Nicht nur der Klimawandel erfordert Maßnahmen, auch im Zuge der Pandemie haben sich unser Verhalten und unsere Bedürfnisse nach Freiflächen verändert. Wohnungen ohne Balkone sind mittlerweile kaum vermietbar. Seit 2014 erlaubt die Bauordnung für Wien die Nachrüstung von Balkonen. Allerdings kommt es immer öfter dazu, dass rechtskonforme Nachrüstungen nicht bewilligt werden. Als Grund wird immer wieder der vorhandene Baumbestand genannt, der im Konflikt mit dem Balkon steht. Hier ist eine Lösung gefordert, die Klimaschutz und Freiraumbedürfnis miteinander vereinbart.

Verbesserungen gibt es unter anderem in folgenden Bereichen:

- Die Nachrüstung von Balkonen (v.a. straßenabgewandt) muss möglich sein. Daher muss die Bauordnung um Bestimmungen ergänzt werden, die die Bewilligung von Balkon-Nachrüstungen objektiviert und damit Rechtssicherheit gewährleistet.

- Anreize um die thermische Sanierung im Altbau schneller in die Umsetzung zu bringen.

- Bei großvolumigen Wohnbauten dürfen Pflichten bei der Infrastrukturschaffung nicht umgangen werden. Insbesondere Spielplätze müssen entsprechend umgesetzt werden.

- Hundezonen müssen bei großvolumigen Neubauten mitgedacht werden.

- Achtsamer Umgang mit Grünflächen um die massive Versiegelung wertvoller Böden zu verhindern.

- Landwirtschaftliche Flächen müssen effektiver geschützt werden.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Landtag möge beschließen:

Der Wiener Landtag spricht sich für den Klimaschutz und für eine lebenswerte Stadt aus und fordert dahingehend eine entsprechende Berücksichtigung dieser Themen bei der Novelle der Wiener Bauordnung.

Konkret sollen unter anderem folgende Punkte gewährleistet werden:

- Die Nachrüstung von Balkonen (v.a. straßenabgewandt) muss möglich sein. Daher muss die Bauordnung um Bestimmungen ergänzt werden, die die Bewilligung von Balkon-Nachrüstungen objektiviert und damit Rechtssicherheit gewährleistet.

- Anreize um die thermische Sanierung im Altbau schneller in die Umsetzung zu bringen.

- Bei großvolumigen Wohnbauten dürfen Pflichten bei der Infrastrukturschaffung nicht umgangen werden. Insbesondere Spielplätze müssen entsprechend umgesetzt werden.

- Hundezonen müssen bei großvolumigen Neubauten mitgedacht werden.

- Achtsamer Umgang mit Grünflächen um die massive Versiegelung wertvoller Böden zu verhindern.

- Landwirtschaftliche Flächen müssen effektiver geschützt werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

23.11.2023

